

Informationen für PJ-Studenten

Die Klinik umfasst insgesamt 142 Betten auf vier Stationen und eine Intensivstation mit 14 Betten und ist damit das leistungsstarke Zentrum für Lungenkrankheiten in der Region Westsachsen. Angeschlossen ist weiterhin ein Schlaflabor mit 11 Polysomnographie-Messplätzen.

Die Klinik verfügt über eine moderne Funktionseinheit mit einer umfassenden Geräteausstattung. Hierzu gehört insbesondere eine zeitgemäße Endoskopieeinheit mit starrer und flexibler Technik zur diagnostischen und interventionellen Bronchoskopie, endobronchialer und endoösophagealer Ultraschall, Argonbeamer, Kryosonde, endotracheale Stentimplantation und die Thorakoskopie. Darüber hinaus verfügt die Klinik über einen Rechtsherzkatheterplatz, Echokardiographie- und Sonographiegeräte, eine Spiroergometrieinheit und über eine umfangreiche Lungenfunktionsabteilung. Für alle Studenten besteht im Rahmen ihrer PJ-Tätigkeit die Möglichkeit, sowohl in der Endoskopie, als auch in der Lungenfunktion zu hospitieren, um Einblicke in die aktuellen Möglichkeiten der pulmonalen Diagnostik zu gewinnen.

Besondere Behandlungsschwerpunkte sind die Behandlung von Lungentumoren (Zertifizierung als Lungenkrebszentrum durch die DKG in Vorbereitung) sowie die Beatmungstherapie im 2007 gegründeten Beatmungs- und Weaningzentrum. Enge Kooperation besteht mit den Kliniken für Thoraxchirurgie und Radio-Onkologie, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft befinden.

Unsere PJ-Studenten werden vorrangig auf Normalstation eingesetzt, auf Wunsch kann die PJ-Zeit auch auf der Intensivstation abgeleistet werden.

Der Arbeitstag beginnt mit einer kurzen Dienstübergabe bzw. mit einer kurzen Morgenbesprechung und gliedert sich dann in Cluster bedarfsgerechter Reihenfolge auf:

- Blutentnahmen / Legen von Infusionszugängen
- Regelmässige Teilnahme an den ärztlichen Visite auf der Station
- Patientenaufnahme
- Mitarbeit bei medizinischen Eingriffen (z.B. Pleurapunktionen, ZVK-Anlage) oder Hospitationen in den jeweiligen Funktionseinrichtungen (Bronchoskopie, Rechtsherzkatheter, Lungenfunktion etc.)
- Hospitation bei Patienten- und Angehörigengesprächen
- Erstellung von Epikrisen in Zusammenarbeit mit den Stationsärzten

Einmal wöchentlich findet ein interdisziplinäres Tumorkonsil unter Beteiligung von Pneumologen, Thoraxchirurgen und Radioonkologen statt. Die Teilnahme wird jedem PJ-Studenten empfohlen. Weiterhin findet einmal wöchentlich eine klinikinterne Weiterbildung zu Themen aus dem gesamten Gebiet der Inneren Medizin statt. Neben dem umfangreichen Angebot der krankenhauseigenen Bibliothek steht im Besprechungsraum eine Handbibliothek mit pneumologischem Schwerpunkt zur Verfügung.

Ein hoch kompetentes, aufgeschlossenes, freundliches, gut organisiertes und dennoch sehr sozial agierendes Team erwartet kollegiale Nachwuchspartner.